

686
474

Institut zur Erforschung des Magdeburger Stadtrechts E.V.

Tagebuch-Nr. 1030/43
In der Antwort bitte anzugeben

MAGDEBURG, den 5. Oktober 1943
Neuer Weg 6/7
Fernsprecher: Nr. 22883

Herrn

o. ö. Universitätsprofessor
Dr. Theodor M a y e r
Präsident des Reichsinstituts für
ältere deutsche Geschichtskunde,

B e r l i n N W 7

Charlottenstr. 41

Hochverehrter Herr Präsident!

Dem Institut zur Erforschung des Magdeburger Stadtrechts liegen gegenwärtig zwei Magdeburger Schöffensprüche für Großsalze (Salzelmern) aus dem Stadtarchiv Schönebeck vor, ^{bei} auf denen ein großer Teil der Schrift durch festgebackenen Staub und sonstigen Schmutz sowie durch getrocknete Flüssigkeit auf den Pergamenten schwer lesbar geworden ist, während eine Reinigung der Pergamente zur Lesbarkeit der Schrift führen würde. Das Institut möchte selbst wegen fehlender Fachkräfte eine Reinigung nicht versuchen, nimmt aber an, daß das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde in ähnlichen Fällen sich an eine Fachkraft entweder bei der Preußischen Staatsbibliothek oder dem Preußischen Geheimen Staatsarchiv in Berlin wendet. Aus Zeitungsnachrichten, die um Jahre zurückliegen, ist insbesondere die Tätigkeit einer dem Namen nach unbekanntem Fachkraft bei der Preußischen Staatsbibliothek in Erinnerung geblieben. Das Institut gestattet sich unter Beifügung eines Freiumschlages die Bitte an Sie um Rat, an welche Stelle sich das Institut wegen sachgemäßer Reinigung der beiden Pergamente zu wenden hat. Für werte Bescheiderteilung sagt das Institut seinen verbindlichsten Dank.

Mit bester Empfehlung und

Heil Hitler!

bin ich

Ihr Ihnen sehr ergebener

Sperlitz.